



Polizei klärt Vandalismus auf

pm GEORGMARIENHÜTTE. Die Polizei Georgsmarienhütte konnte jetzt drei Fälle von Sachbeschädigung aufklären, bei denen mehrere Tausend Euro Schaden entstanden sind.

Bereits in den Sommerferien hatten Unbekannte diverses Inventar am Kunstrasenplatz des SV Viktoria 08 Georgsmarienhütte an der Hochstraße beschädigt. So wurden Scheiben eingeschlagen, Werbetafeln verbogen und Zäune umgeworfen. Eine mehrköpfige Jugendgruppe aus Georgsmarienhütte, alle im Alter von 14 bis 16 Jahren, muss sich nun wegen der Tat verantworten.

Im September kam es am Gymnasium Oesede zweimal zu Vandalismustaten. Unbekannte hatten mit Steinen auf Fensterscheiben der Klassenräume geworfen sowie die Blitzableiteranlage auf dem Dach beschädigt. Den Tätern gelang es, trotz diverser Sicherheitsvorkehrungen auf das Dach der Schule zu gelangen, um dort weitere Schäden anzurichten. Zu diesen Taten ermittelte die Polizei zwei Jugendliche im Alter von 13 und 14 Jahren aus GMHütte. Insgesamt entstand durch die Sachbeschädigungen ein Schaden von mehreren Tausend Euro.

KOMPAKT

Plattdeutschgruppe feiert 30-Jähriges

GEORGMARIENHÜTTE. Ihr 30-jähriges Bestehen feiert die Plattdeutschgruppe Kiekebusk des Heimatvereins Kloster Oesede. Deshalb findet am Samstag, 16. November, um 18 Uhr in der St.-Johannes-Kirche ein Dankgottesdienst in plattdeutscher Sprache statt. Im Anschluss gibt es in der Klosterpforte einen Empfang.

Konzert der Kreismusikschule

GEORGMARIENHÜTTE. Ein Konzert veranstaltet die Kreismusikschule Osnabrück am Samstag, 16. November, um 16 Uhr in der Aula der Realschule GMHütte. Präsentiert werden Stücke kleiner und großer Gruppen aus den Probenphasen in Dümmerlohausen. Wie immer spielt im Abschlusskonzert der Musikfreizeit auch das Orchester „Ragazzi Musicci“ unter Leitung von Georgi Gürov. Der Eintritt ist frei.

GRATULATION

GMHütte: Klaus und Ursula Schmeier, geb. Hamm, Unterbauerschaft 50, feiern heute das Fest der goldenen Hochzeit.

KONTAKT

Ihre Redaktion
05 41/310-628
Sekretariat -688
Fax -640
E-Mail:
rund-um-suedwest@noz.de

Anzeigen 05 41/310-310
Fax -790
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -320

Strompreise steigen zum Jahreswechsel

GMHütter Stadtwerke, Hagener TEN und Elektrizitätsgenossenschaft Hasbergen erhöhen Tarife

we/kp **GEORGMARIENHÜTTE.** Die Hagener Teutoburger Energie Netzwerk Genossenschaft (TEN) und die Elektrizitätsgenossenschaft Hasbergen haben ihre neuen, bis zu einem Cent erhöhten Strompreise ab Januar 2014 bereits veröffentlicht. Jetzt folgen die GMHütter Stadtwerke, die in allen Tarifen den Arbeitspreis um netto 0,75 Cent anheben. RWE erhöht den Preis der Festpreisverträge, die Grundversorgung bleibt dagegen aber weiterhin stabil.

„Auch wir werden die Preise zum Jahreswechsel moderat erhöhen“, bestätigte Stadtwerke-Geschäftsführer Wilhelm Grundmann am Donnerstag. Grund sei die angekündigte starke Erhöhung der Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) um netto 0,96 Cent pro Kilowattstunde zum neuen Jahr. Grundmann: „Dies können wir durch die leicht gesunkenen Einkaufspreise nicht kompensieren.“ Die neuen Tarife entsprächen einer durchschnittlichen Preiserhöhung von 3,3 Prozent der

Jahreskosten. „Wir nehmen jetzt die Erhöhung vor, weil die Umlagen für alle Versorger auch ab diesem Zeitpunkt steigen.“ Versorger, die jetzt nicht zur Erhöhung der EEG-Umlage ab 1. Januar erhöhen, hoffen aus Sicht der GMHütter Stadtwerke darauf, damit „einige Wechselkunden zu fangen“. Letztlich würden bei diesen Mitbewerbern dann die Preise für die Bestandskunden zu einem späteren Zeitpunkt erhöht, um die Mehrkosten auszugleichen. Grundmann zeigt Verständnis dafür, wenn

Kunden jetzt Preisvergleiche anstellen, macht aber deutlich: „Es ist aber nicht einfach, die jeweils vergleichbaren Tarife zu finden.“ So gäben die GMHütter Stadtwerke beim günstigsten Tarif eine vollständige Preisgarantie bis Ende 2014.

Bei der TEN erhöhen sich Strompreise für einen Durchschnittshaushalt mit 3500 Kilowattstunden in der Grund- und Ersatzversorgung um 4,70 Euro monatlich. „Durch die Weitergabe des Beschaffungsvorteils werden rund 30 Prozent der

Kostensteigerungen infolge der EEG-Erhöpfung durch die TEN abgedeckt“, erklärt Vertriebsleiter Peter Obermeyer zur Preiserhebung.

Die Hasberger Elektrizitätsgenossenschaft erhöht die Tarife ab 1. Januar um 3,5 Prozent, ist aber immer noch günstig. Geschäftsführer Bernhard Snehota: „Wer niedrige Tarife hat und dann die Preise erhöht, sieht im Vergleich immer schlecht aus, obwohl er eigentlich am günstigsten ist.“

RWE erhöht für die Kommunen Bad Rothenfelde, Dis-

sen, Bad Iburg, Wallenhorst, Belm, Bissendorf und Lotte den Strompreis in der Grundversorgung nicht. „Die Grundversorgung bleibt ab dem 1. Januar stabil“, sagt Klaus Schultebrucks, Sprecher bei RWE. Ob der Preis im Laufe des Jahres noch erhöht wird, konnte Schultebrucks noch nicht sagen.

Kunden mit einem Festpreisvertrag müssen allerdings mit einer Erhöhung um drei bis sechs Prozent rechnen, da auf diese Verträge die EEG-Umlage berechnet wird.

Idyllisch oder Grund zur Sorge: die Malberger Regenrückhaltebecken



Die erste abgeschlossene GMHütter Hochwasserschutzmaßnahme ist das neue Rückhaltebecken in Malbergen, das direkt neben dem alten Staubecken an der Straße Hinterm Schlohe liegt. Zurückgehaltene Wassermengen prägen jetzt vor allem im alten Staubeereich, der auf unserem Foto zu sehen ist, auch das Bild. Die Frage, die von den in der Vergangenheit von Hochwasser betroffene

Anwohnern jetzt gestellt wird: Ist die Ablaufgeschwindigkeit auch so berechnet, dass die beiden Rückhaltebecken bei einem sich ankündigenden Starkregenereignis schnell genug leer laufen können, um genug Aufnahmevolumen zu haben? Die betroffenen Bürger befürchten, dass die neuen Drosseln zu gering berechnet worden sind. Deshalb steht das Wasser auch ungewöhnlich lange im alten Re-

genrückhaltebecken. Zudem sei ein Ablauf stillgelegt worden. Nach Auskunft der Verwaltung besteht allerdings kein Grund zur Besorgnis. Bürgermeister Ansgar Pohlmann: „Die Ablaufsituation ist für beide Becken so berechnet, dass gewährleistet ist, dass der Malberger Graben, der durch das neue Hochwasserschutzbecken läuft, genug Aufnahmekapazität hat und das in der Ortschaft Malbergen an-

fallende Wasser dadurch noch abfließen kann.“ Er könne aber die Bedenken der Anwohner verstehen. Die Leerlaufzeit für das alte Regenrückhaltebecken sei derzeit auf acht Tage berechnet. Hier müsse noch einmal „hinterfragt“ werden, ob als ergänzende Lösung eventuell ein weiteres „gesteuertes Rohr“ notwendig sei, um gegebenenfalls für einen schnelleren Wasserablauf zu sorgen.

we/Foto: privat

Silberne Ehrennadel verliehen

Bayernabend beim TV Georgsmarienhütte

pm GEORGMARIENHÜTTE. Für besondere Leistungen sind zwei Sportler des TV Georgsmarienhütte mit der silbernen Ehrennadel des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes (NLV) ausgezeichnet worden.

Während des Bayernabends der Abteilung wurde die hohe Auszeichnung vom 1. Vorsitzenden des TVG, Richard Frankenberger, übergeben. Die Laudatio für die beiden Geehrten Margret Machner und Ansgar Bensmann hielt der ehemalige Vorsitzende Burckhard Hahn.

Hahn bekräftigte die Bedeutung des Ehrenamtes und ging auf die Verdienste der beiden Sportler ein. So engagiert sich Margret Machner im Verein besonders beim Walking. Im Jahr 2000 erwarb sie den Walkingleiterschein. Sie war Mitorganisatorin von neun Walkingdays, die die Abteilung jährlich



Abteilungsleiter Wolfgang Machner (von links), Ansgar Bensmann, Margret Machner und der 1. Vorsitzende Richard Frankenberger freuen sich über die Ehrennadel. Foto: privat

durchführt. Um zur Popularität des Vereins weiter beizutragen, rief sie vor drei Jahren die jährlich achtmal stattfindenden Walkingevents ins Leben.

Ansgar Bensmann übernahm vor Jahren das Amt des Pressewarts. Mit ihm habe die Abteilung einen hervorragenden Mann gefunden,

der sich auch heute noch durch umgehende und faire Berichterstattung auszeichnete, lobte Hahn und wies darauf hin, dass seine Arbeit den TVG sehr populär gemacht habe. Bensmann ist zudem selbst aktiver Läufer und hat schon an vielen Wettkämpfen sowie Meisterschaften erfolgreich teilgenommen.

90 Jahre Kolpingsfamilie Oesede

Ausgelassene Feier mit Gesang, Theater und „Dinner für alle“

pm GEORGMARIENHÜTTE. Angefangen hat es mit einem katholischen Gesellenverein von 19 jungen Männern im Jahr 1923. Auf ihrer beruflichen Wanderschaft lernten die Gesellen die Arbeit des von dem Priester Adolph Kolping ins Leben gerufenen katholischen Sozialverbandes kennen. Jetzt hat die Kolpingsfamilie Oesede ihren 90. Geburtstag gefeiert.

Die Feier begann mit einem Festgottesdienst mit den Zelebranten Kolping-Diözesanjugendpräses Daniel Brinker, Präses Reinhard Walterbach und Ehrenpräses Dieter Woldering in der Kirche St. Peter und Paul in Oesede. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von einem 40-köpfigen Familienchor, der ein umfangreiches Liederrepertoire einstudiert hatte.

Anschließend wurden im Land-Forum der Landvolk-



Die Kolpinger Ewald Broxtermann und Markus Debbrecht überreichen Maik und Babette Bartelt einen Scheck für das Kinderhaus in Kenia. Foto: privat

Hochschule Oesede die Neumitglieder begrüßt und Kolpinger für ihr 25-, 40-, 50-, 60- und 65-jähriges Engagement geehrt.

Außerdem überreichte Markus Debbrecht den Mitgliedern der Organisation „Fuhara Phönix Kinderhaus“ in Kenia, Maik und Babette Bartelt, den Erlös aus dem

Getränkestand der Oeseder Kirmes in Höhe von 1450 Euro.

Mit einem Viergängenmenü als „Dinner für alle“, den Gesangsdarbietungen der jüngsten Kolpingmitglieder und einer Aufführung des Impro-Theaters Ratz-Fatz aus Münster klang der Festtag aus.

Polizei vereitelt von Mellern geplanten Raub

Mutmaßliche Täter locken Autokäufer in abgelegenes Gebiet bei Georgsmarienhütte

pm/swi GEORGMARIENHÜTTE/MELLE. Am 11. September dieses Jahres musste es plötzlich ganz schnell gehen: Durch einen Zeugen wusste die Polizei, dass in einem dünn besiedelten Gebiet in Georgsmarienhütte eine Straftat stattfinden würde. Vor Ort trafen die Beamten auf zwei Süddeutsche, die rund 400 Kilometer gefahren waren, um ein Auto zu kaufen,

das sie im Internet gesehen hatten. Ein Glück für die Käufer, dass die Polizei sie als potenzielle Opfer von dem Kauf abhalten konnte. Hinter der Online-Anzeige stand nämlich der kriminelle Plan von zwei 23-jährigen Mellern.

Fotos vom eigenen Auto

Die beiden Männer werden dringend verdächtigt, Fahrzeuge auf einer Inter-

net-Plattform in räuberischer Absicht inseriert zu haben. Die Fotos stammten von eigenen Autos, den Gefährten von Familienmitgliedern und von zufällig in Tiefgaragen abgestellten Fahrzeugen. Die mutmaßlichen Täter sollen mindestens drei mögliche Käufer in das abgelegene Gebiet gelockt haben. Dort, so ergaben die Ermittlungen, hätten sie den Käu-

fer mit einer Waffe das mitgebrachte Bargeld rauben wollen.

Im Zuge der Ermittlungen wurde am folgenden Tag eine Wohnung durchsucht. Dabei konnten diverse Autokennzeichen aus Nordrhein-Westfalen sichergestellt werden.

Durch die anschließenden rund vierwöchigen Ermittlungen konnten den beiden mutmaßlichen Tätern außer-

dem vier Tankbetrügereien in Melle und im Osnabrücker Land nachgewiesen werden. Auch ein Einbruch in ein Wohnhaus in Buer, bei dem Bargeld entwendet wurde, geht vermutlich auf das Konto der beiden 23-Jährigen.

Vielzahl an Straftaten

Unterm Strich werden ihnen nun drei versuchte Raubtaten, vier Tankbetrügereien,

ein Wohnungseinbruch, eine Tachomanipulation und ein Verstoß gegen das Waffengesetz zur Last gelegt. Beide Täter waren der Polizei bereits durch kleinere Delikte bekannt.

In Untersuchungshaft sitzt allerdings keiner der beiden, da keine Haftgründe vorliegen. Einer der beiden Männer ist geständig, der andere nicht.